

## Ehemaliges Badhaus

<http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/151317039136/>

ID: 151317039136

Datum: 26.05.2008

Datenbestand:

Bauforschung

### Objektdaten

<b>Straße:</b>	Stadelgasse
<b>Hausnummer:</b>	1
<b>Postleitzahl:</b>	88212
<b>Stadt-Teilort:</b>	Ravensburg
<b>Regierungsbezirk:</b>	Tübingen
<b>Kreis:</b>	Ravensburg (Landkreis)
<b>Gemeinde:</b>	Ravensburg
<b>Wohnplatz:</b>	Ravensburg
<b>Wohnplatzschlüssel:</b>	8436064109
<b>Flurstücknummer:</b>	196
<b>Historischer Straßename:</b>	— <i>keiner</i>
<b>Historische Gebäudenummer:</b>	— <i>keine</i>

### Lage des Wohnplatzes



### Fotos



#### Bildbeschreibung:

Stadelgasse 1, Ansicht von Nordwesten (R. Crowell, B. Kollia-Crowell)

#### Abbildungsnachweis:

— *OBJ\_IMAGE\_ILLUSTRATION\_EMPTY*

### Objektbeziehungen

— *keine*

### Umbauzuordnung

— keine

## Bauphasen

### Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Nach Kenntnisstand von 1992 befand sich im Erdgeschoss des Hauses Stadelgasse 1 eine Badeanlage, die spätestens aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts stammt. Das Bad im Untergeschoss geht vermutlich auf einen Vorgängerbau des jetzigen Hauses zurück. Es ist allerdings unklar, ob beide Geschosse zeitgleich als Bad betrieben wurden. Ein vermutlich aus dem 13. Jahrhundert stammender Mauerverlauf stellt den ältesten Fund dar.

Ursprünglich stand das Haus frei und besaß einen Hof zum Nachbaranwesen Marienplatz 41 und eine nicht näher definierte Freifläche (jetzt Stadelgasse 3) zur Bachstrasse. Der Eingang in das Bad erfolgte von der Stadelgasse aus.

Eine dendrochronologische Untersuchung am Gebäude gibt den Zeitraum 1692/ 93 (d) als weitere Bauphase an.

Im 19. Jahrhundert wurden die oberen Stockwerke entkernt und umgebaut. Neben der dichten Reihung neuzeitlicher Fenster und großer Ladenöffnungen weist das Fehlen einer Geschossgliederung auf gravierende Veränderungen in der Außenhaut hin.

**1. Bauphase:** (1200 - 1300) Vorgängerbau mutmaßlich aus dem 13. Jahrhundert

**Betroffene Gebäudeteile:** — keine

**2. Bauphase:** (1200 - 1550) Das unterirdische Bad stammt vermutlich von einem Vorgängerbau des jetzigen Hauses.

**Betroffene Gebäudeteile:** — keine

**Bauwerkstyp:**

- Anlagen für Erholung, Freizeit, Sport
- Badeanstalt, Badeanlage

**Konstruktionsdetail:**

- Gewölbe
  - Kreuzgratgewölbe
  - Tonnengewölbe
- Verwendete Materialien
  - Stein
- Steinbau Mauerwerk
  - Backstein
  - Wacken/Kiesel

**3. Bauphase:** (1550 - 1600) Die Badeanlage im Erdgeschoss des Hauses stammt spätestens aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

**Betroffene Gebäudeteile:** — keine

**Bauwerkstyp:**

- Anlagen für Erholung, Freizeit, Sport
- Badeanstalt, Badeanlage

**4. Bauphase:** (1692 - 1693) Dendrochronologische Datierung

**Betroffene Gebäudeteile:** — keine

**5. Bauphase:** Entkernung und Umbau der oberen Stockwerke  
(1800 - 1900)

**Betroffene Gebäudeteile:**  keine

### **Besitzer:in**

keine Angaben

### **Zugeordnete Dokumentationen**

- Bauhistorische Kurzuntersuchung  
(Artikel aus: Arbeitskreis für Hausforschung Baden-Württemberg (Hrsg.): Südwestdeutsche Beiträge zur historischen Bauforschung, Band I, Freiburg i. Br. 1992, S.81-97.)
- Dendrochronologische Untersuchung

### **Beschreibung**

**Umgebung, Lage:** Das Gebäude liegt an der Ecke Stadelgasse/Seelbruckstraße in mitten der Altstadt unweit des Marienplatzes.

**Lagedetail:**

- Siedlung
- Stadt

**Bauwerkstyp:**

- Wohnbauten
- Wohn- und Geschäftshaus

**Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):** Dreigeschossiger, teilunterkellertes Bau über rechteckigem Grundriss. Das verputzte Eckgebäude ist reich und unregelmäßig durchfenstert und mit einem Satteldach überdeckt.

**Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:** Das Erdgeschoss besteht aus zwölf z.T. gewölbten Räumen, acht davon in einem kleinteiligen vorderen, vier im hinteren Hausbereich. Während der vordere, bauhistorisch interessantere Teil nur von Osten über den ehemaligen Hof erschlossen wird, besitzt der hintere, von neuzeitlichen Umbaumaßnahmen geprägte Teil mehrere Zugänge. Das Untergeschoss, das vier Räume auf zwei verschiedenen Bodenniveaus umfasst, wird vom Innenhof aus erschlossen. Über eine Treppe gelangt man in einen kleinen, kreuzgewölbten Verteiler und von dort aus nach Norden bzw. Westen in zwei tonnengewölbte Räume und nach Süden in einen annähernd quadratischen, tiefergelegenen Raum mit vier Kreuzgratgewölben mit Mittelpfeiler und Gurtbögen. Auf die oberen Geschosse wurde im Bericht nicht näher eingegangen.

**Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):** Weiträumige Entkernungen und Umbaumaßnahmen vor allem in den oberen Geschossen haben den Bau stark verändert, dennoch sind einige originale Teile des ehemaligen Badhauses sowie Reste eines Vorgängerbaus erhalten geblieben.

**Bestand/Ausstattung:**  keine Angaben

### **Konstruktionen**

**Konstruktionsdetail:**

- Gewölbe
- Kreuzgratgewölbe

- Tonnengewölbe
- Detail (Ausstattung)
  - besondere Bodenbeläge
- Steinbau Mauerwerk
  - Backstein
  - Wacken/Kiesel

**Konstruktion/Material:**

Die beiden untersten Geschosse sind massiv ausgeführt. Das Untergeschoss besteht aus Wackenstein-Mischmauerwerk oder Ziegelmauerwerk, die Gewölbe sind ebenfalls mit Ziegeln erstellt.